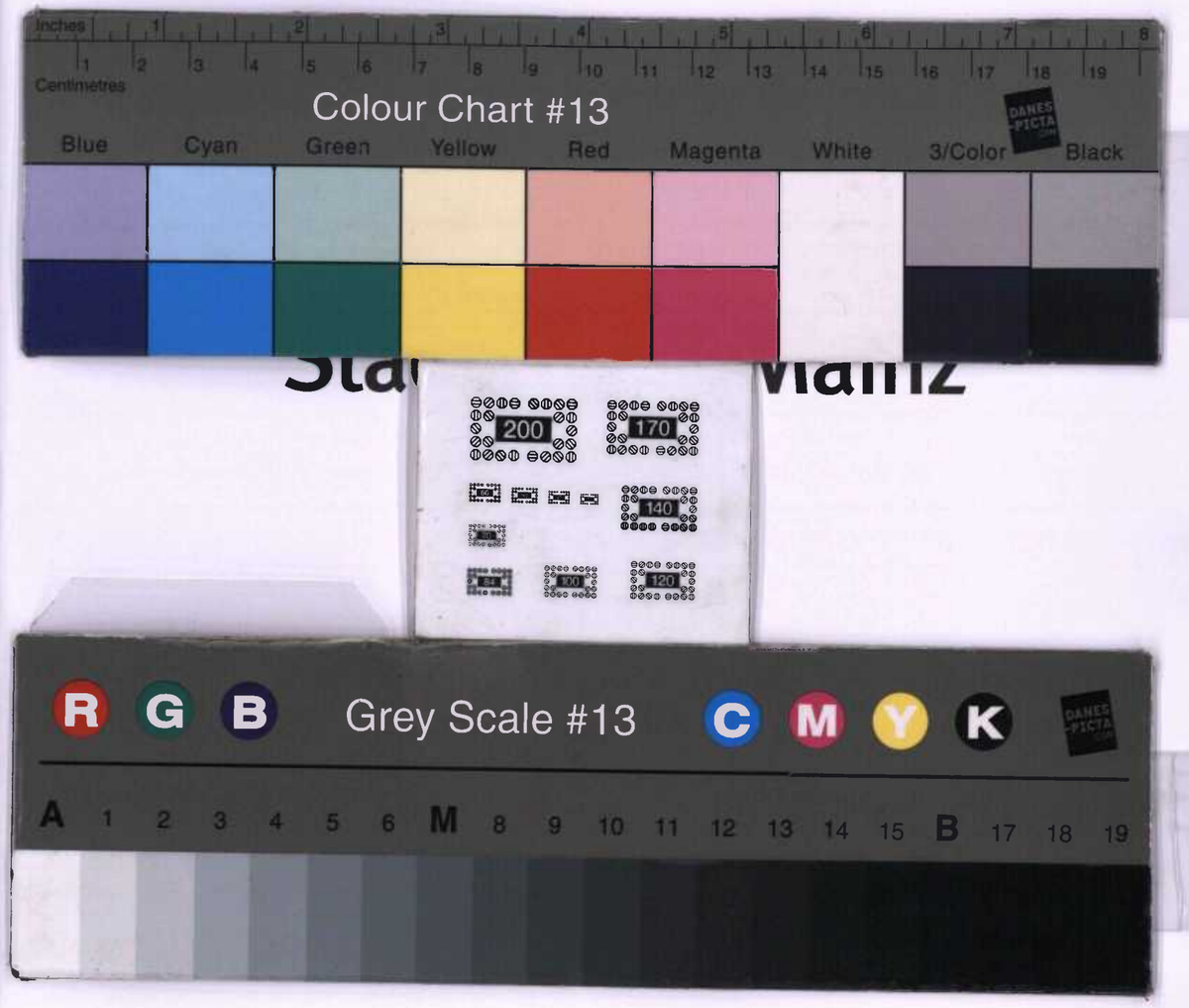
Stadtarchiv Mainz

Bestand : Nachlass Oppenheim

Akte-N° : 00038-7

NL_Oppenheim_00038-7

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - AD



Stadtarchiv Mainz

Bestand : Nachlass Oppenheim

Akte-N° : 00038-7

NL_Oppenheim_00038-7

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - AD

Stadtarchiv Mainz

NL Opp. / 38,7

Gen[illegible]er Justizrat Dr. L. Oppenheim, Rechtsanwalt, Mainz

Telefon [illegible]

Kaiserstrasse 18 I.

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 1

Verbaut in der Lindenschule

1903

frei!

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 2

Mainzer Liedertafel
und Damengesangverein.

Mainz, 22. 8. 1903

Sehr geehrter Hr. Dr. Oppenheim!

Ich muß Ihre Sommerfrische leider einmal stören, aber Sie wissen ja wie nicht der Übel, dann ist Ihr Geschick das Interesse unseres Vereines.

Wünsch aber Hr. Meissenburger kgl. Betriebsingenieur hier, Ihnen kurz zu, ob er eventl. in früheren Jahren, für den Damen „Alter Turnerschaften" am 12-13 September eine Rheinpartie veranstalten könnte. Die Rheinromantik für diesen Stand würde Hr. Meister bereitwilligst übernehmen. Ich bitte um Ihre Meinung. Das Reinzeichnen Instrumentalsätzen des Peal Grand Kann ja bei Ihnen sicher geschehen. Die Herren sind sehr in Vorbereitung es edlen Werkes dem Verein zu gewinnen Werke vorgeschlagen. Ich hoffe nun bald Ihr Entscheid, da der Druck eilt wegen der Programme.

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 3

Die Idee der Herbstfest Oper ist unbedingt das Beste, aber Frage bedarf Ueberlegung, ob man Zeit, Lust und Lust ich mich ganzen Ideen dallach zu beschäftigen. Schlottner Oper bei Vorführungen Dilettanten können, aber Männerchor oder Frau.

Die Liedertafel Mainz hat den Gesangs Preis pr. 25. September für Fr. 100 bewilligt.

Somit gibt es mehr Mittel, zu bemühen, wie schon eingeführte Abend mehrmals Lehrgesang Serien ähnlich der Bierbaufleb.

Ich Sonntag und Montag Krisenkonferenz
aber ich habe mit Hr. Kraemer
conferirt. Die Schweizerische
Berichte für das vizeamtliche
Verbuffet unterschrieb Hr. Ge-
fonten, doch dieselben ganz
verfehlt waren, im Gegen-
satz die Regierungsrat so
viel Kosten wünscht als
ein Narr. Ich nun sehr
wahrscheinlich wegen der
internen Einrichtung des
Buffet geschwänzer wird
Mich so ist eine Nar-
renfertigung durch Berichte
unmöglich.
Mit herzl. Grüssen an Sie
Ihr u. Ch. Gemahlin
Verbleibe ich
Ihr ergebener
Oscar Rouel

Mainz den 17 Aug. 1903.

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 4

Geehrter Herr Doktor!

Nehmen Sie herzl. Dank für Ihre l. Grüsse aus Engelberg, es scheint Ihr Karte nach in einem mäßig breiten Tale von grünen Matten und hohen Bergen umgeben, ruhig und friedlich vorzugeben. Als Ihre liebe Karte hier eintraf, waren wir über schlechtes Wetter klagten hatten wir hier schönes Wetter hoffentlich ist es jetzt umgetreten denn wir haben hier schlechtes Wetter. Uebrigens Leute ich es mir bei schlechtem Wetter immer noch angenehmer in der Schweiz als bei gutem Wetter in der „Lindwtafel" denn von all dem Aufbruch, Lärm und Menschenstaub sehen und riechen Sie jetzt nichts und das ist doch auch ein Trost für Sie. Beifolgend auch Ein

StAMZ, NL Oppenheim / 38,1 - 5

Abschrift des Inventars; Einzelnes für Herrn Knaupp habe ich durch Herrn Schlosser nach Strassburg schicken lassen. Der Bestand an Silbergegenständen ist noch zum größten Theile vorhanden, der Bestand an gewöhnlichen Weingläsern ist sogar größer als bei der Uebergabe, bei Lichen scheint Riedrich also unter der Hand hinzugekauft zu haben; auch an Weißzeug (Bettlinnen scheint etwas vermehrt worden zu sein. Herr Knaupp wird nun an Handen des Inventars wohl angeben können was er benötigt. An Glaswaren wird es wohl viel zu ersetzen geben besonders Römer für diese Sachen könnten wir ja bei Fr. Pennrich in Mainz der uns schon wiederholt ausgeholfen hat berücksichtigen. Was nun den Fortgang der Renovierungsarbeiten betrifft, so ist die Firma Häuffer energisch an der Arbeit auch Herr Schäfer ist mit seinen Leuten an Werk. Herr Riehl ist mit den Maurern an der Küche zu plätten; die seitlich an den Wänden weiße Porzellanplätten vom Fußboden an bis auf 1,80 Meter Höhe erhält und sehr freundlich aussieht, wodurch auch die Küche heller wird; den unseren haben wir Herrn Oberdahn resp. dessen Leute treiben müssen, daß sie mit den Leuten des Herrn Schäfer Hand in Hand arbeiten damit die Zimmer nicht aufgehalten sind. Ich gehe jeden Tag wenigstens einmal in die Lindenstraße und sehe nach den Arbeiten und da mit Schlottner, entgegen im Allgemeinen nicht sozial als mir lieb ist in Aufgrund genauer Anweisungen zu werden. Die Zuffahrt ist bis jetzt immer noch nicht unbedenklich geworden. Ich habe mir im Rodensteiner auf der Kaiserstraße, ein Zuffahrtsinstrument angesehen die mir Müller und

Dieser Besichtigung Vorstellung habe mich auch mit Herrn Rich. Schneider heute Abend verabredet damit er sich auch das Bissel ansieht um dann zu einem Urtheil zu kommen welches für unser Lokal das geeignetste ist. Der Gewinn Berechnung gibt an nur die Folgarbeiten an den Bissel der verschiedenen Lokale angefertigt zu haben, dagegen Vorrichtungen zur Hebung des Biers, maschinelle Einrichtungen des Aufzuges und überlassen zu wollen. Jedenfalls wäre eine Besprechung mit Herrn Riehl, u. Schäfer also in corpore sehr bald nothwendig damit diese brennende Frage entschieden wird.

Die maschinelle Einrichtung im Rodenstein ist hydraulisch und von einer Firma in Kaiserslautern Spezialfabrik für hydraul. Aufzüge von Meyer verfertigt, und geht die Fassbewegung mittelst Kolbenstange direkt aus dem Keller auf Bissel; oder wenn man will auch unter das Bissel.

Die Füllung des Biers mit Ka Dampf durch Eisschränke die unter dem Bissel links und rechts von dem aufgelegten Eisenbahnschienen angebracht werden, geschehen. Jedenfalls wäre ich dafür wenn Herr Riehl oder Herr Schäfer sich an den Kaiserslauterer Fabrikanten wenden würden und sich zunächst einen Kostenanschlag machen liessen und vielleicht auch den Herrn kommen liessen um eine mündliche Rücksprache mit ihm zu nehmen, es ist dies ein Vorschlag von mir und findet vielleicht auch bei Ihnen Anklang und Unterstützung. Ich gedenke heute noch weitere Erkundigungen zu studiren resp. das Beste daraus mir zu merken und zu einer gemeinsamen

Richtung zu drängen, damit wir zur Entschädigung kommen. Bis auf Weiteres grüße Sie und Ihre liebe Familie herzlichst und wünsche Ihnen allen gute Erholung, mit gleich großer Herzlichkeit sendet meine Frau Ihnen Allen Grüße und wünscht Ihnen und Ihrer lieben Frau nebst Kindern und verbleibe mit der Hoffnung daß Sie unser wirklich guter Vetter bekommen Ihr ganz ergeb.

L. Haemer,

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 7

Mainz, 19. August 1903.

Lieber Freund!

In meinem Entsetzen habe ich soeben gehört, daß unser Freund Schäfer zu der Unterzeichnung gekommen ist, daß unter Entfernung eines Idealzustand der Hall und der Fall der Naxwall zu erhalten sei. Begründung: Arnold-Röschel, der er eine Katz getraps hat (!), besitzt dieselbe Einrichtung und empfiehlt sie, und da A. ein vertrauenswürdiger Mann ist, der ein Interesse an unserer Restauration hat, so muß man ihm folgen. Schäfer soll Dir in diesem Sinne geschrieben haben, und da ich annehmen muß, daß Dich diese Nachricht krank machen oder zur Heimreise veranlassen könnte, so beeile ich mich Dir mitzutheilen, daß ich bereits Gegenorder gegeben habe.

Wenn wir unsere Büffet nicht gemacht, müßten wir eigentlich wollen, hätten wir uns die ganze Aufbauarbeit sparen können! Die Aktienbrauerei kümmert sich nun wenig um die Sache. Der Schreiner, meister Beddelé, den sie uns empfohlen hat, erklärte, nur die Holzarbeit übernehmen zu können, von der übrigen Einrichtung verstehe er nichts. Es ist klar, daß wir ihn unter diesen Umständen nicht brauchen. Herr Kämer hat nun zwischen der Büffeteinrichtung im Rodenstein besichtigt, die der Zeichnung nach auf einem schwierigen Aufzug beruht, mit welchem der Bierhahn aus den Fässern im Keller direkt auf der Büffet gebracht wird. Aus einem Prospekt, den der mir Dienst geschickt hat, entnehme Herr Kämer eine Einrichtung zum Aufbewahren von Bier in Fässern im Büffet selbst. Eine Kombination beider Einrichtungen: Einrichtung und Fassbehälter im Büffet scheint das Richtige zu sein, denn sie ermöglicht bei starkem und bei langsamem Betrieb, das Gehen aus Fässern, die sich oben befinden, so daß lange Rohrleitungen wegfallen. Schlottner, der doch auch etwas von derartigen Sachen versteht, befürwortet diese Einrichtung sehr. Um aber noch sicherer zu gehen, habe ich unseren Freund Mayrhofer zum Obergutachter genommen, weil ich weiß, daß er sich schon lange mit der Sache beschäftigt und vermöge seiner naturwissenschaftlichen Bildung und seines Bierstandpunktes befähigt ist, ein maßgebendes Urtheil abzugeben. Fällt dasselbe zu Gunsten dieser Idee aus, so wird die Sache gemacht, und ich nehme als sicher an, daß Du einverstanden bist. Die

Aktienbrauerei kann ja nachher die Kosten bezahlen. Im Uebrigen gehen die Arbeiten flott voran. Rauch hat die Decke in Arbeit genommen, ohne noch etwas zu sagen; ich muss also annehmen, dass es sich zu dem festgesetzten Preis von M 700.– ausführt. Hierzu bemerke ich noch, dass mir eine Abschrift des bewilligten Gegenstands sehr erwünscht wäre. Den Steinaufzug habe ich in Auftrag gegeben, und ist mit Herr Goldschmidt wegen dessen Grösse Rücksprache genommen worden. Von dem Keller im Hof hat er mir bis jetzt noch nichts gesagt. Die Küche wird bald fertig sein. Hiermit habe ich alle deine Fragen gewissenhaft beantwortet und selbst Weitergehendes berichtet; ich bitte dich deshalb zu unterlassen, dass du einer Fragefolaubnis nicht bedarf. Wenn aber die Antwort nicht immer so genau kommt, wie du erwartest, so bitte ich das meinem bekannten Geiz gegen Briefporto zu halten. Mit den besten Wünschen, auch von Hilda hier, wegen Ostern und mit der Bitte auch meiner Frau Gemahlin zu empfehlen, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen ihr treuer Vater

Oeccein Pitt.

Absender L. Kraemer Mainz Alexanderstraße 29.

Postkarte
Weltpostverein
Carte postale
Union postale universelle

Adresse nur hierher

Herrn Dr. Ludwig Oppenheim
Frankfurt a/Mainz
Rigi-First
Vierwaldstätter See
Schweiz

10 10 MAINZ 1.9.08 7-8N DEUTSCHES REICH 1 f

STAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 9

Mainz den 2 Aug. 1903.

Lieber Doctor,

[illegible]

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 10

Mainz:
Verkaufsräume
Grosse Bleiche Nr. 15.

Fernsprecher Nr. 360.

HEINRICH RAUCH

Möbelfabrik und Dekoration.

Köln a/Rh.:
Verkaufsräume
Richmodstrasse Nr. 15.

Fernsprecher Nr. 493.

Briefe etc. bitte ich nur an die Fabrik Grabenstrasse Nr. 14 zu richten.

Mainz, den 18. Aug. 03.

Sehr geehrter Hr. Dr. Oppenheim!

Ihre w. Postkarte vom 15. d. M. ist in meinem Besitz gelangt, wofür ich zunächst Ihrer u. Ihrer w. Familie herzliche Grüße im Namen u. Auftrage meiner eigenen gleich herzlichen sende, das das schöne Modell bei Ihnen eingegangen ist, denn sonst ist es ja schönstes Gegenstand nicht schön. Mainz regnet es auch heute zum Zeitvertreib. Hoffentlich sollte ich Ihnen Kosten Recht und der Liederkastel geben, denn Sie sollen in den wirklich herrlichen Stunden nur an Ihre Gesellschaft der Waldbesucher beim Liederkastel in Mainz denken. Aber trotzdem wünsche ich Ihnen gern recht Urlaub, denn der Name Dr. Oppenheim ist gleich „Inhalt der Liederkastel".

Schaefer's Haus ist heutzutage von der Arbeit ganz und gar fertigen Werk also Schmuck. Die Einen [illegible] der Bogen [illegible] schon zum Theil

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 11

BESITZER
WIESMEYER & RUPPEL

Hôtel „Rothes Haus"

Strassburg i/E.
Kleberplatz

ELEKTRISCHES LICHT
· AUFZUG ·
NIEDERDRUCK
DAMPFHEIZUNG

TELEPHON No 122

Strassburg den 18. Aug. 1903.

diese Gegenstände können
von Gebr. Schwabenland in Kaiserslautern bezogen werden.

✓ Friturelöffel } zum pommes frites, paille, soufflée machen.	
✓ Friturepfannen }	
✓ 1 Omelettepfannen	✓ Salatlöffel
✓ 1 Schneekessel & Besen	✓ Besteckkistchen
✓ 1 Toaströster (zu Caviarbrödchen)	✓ Ragoutschaalen
✓ 2 Spitzsieb	✓ Brodschneidemesser
✓ 1 Mehlschaufel	✓ Spritze zur Garnirer
✓ 2 Glocken zum Zudecken der Speisen	✓ Saucemaschine
✓ 1 Gewürzkasten	✓ Kaffeemühle
✓ 1 Puréepresse	✓ Messerputzmaschine
✓ 1 Reibeisen f. Meerrettich	✓ Eismaschine
✓ 1 Gurkenhobel	✓ Kohlenschaufel
✓ Schöpf, Schaum, Ragout & Garnirlöffel	Stemmeisen & belegt Steinder
✓ Fischlöffel	✓ Rotweinflaschenuntersatzteller
✓ Fleischsäge & Spalter	✓ Bierwärmer Eierbecher
✓ Omelettenklopfer	Punschglashalter
✓ Citronenpresse	Sauciere
✓ Butterformer	

Es wird erforderlich sein, auf Herstellung der Elektrischen Leitung und die Aborte seitens der Stadt. Kaiserl. Amt sehr Fleißig gedrängt zu sein, die meisten Hinterhäuser stehen schon. Rauch hat der Plafond schon in Arbeit gegeben & wird kleinen Aufenthalt verursachen. Wünschenswerth wäre es, Arbeiten und im Project werden dem Hr. Rühl eiser Platz angelegt. Das Prinzen Schwarzenberg ist das Bierbuffet & haben darüber schon manche Besprechungen stattgefunden. Das ist die Grundlage der ganzen Raumgestaltung.

Gestern Abend ist Erfreulich Besprechung & wird es doch zur Fertigstellung kommen. Der Keller muß gründlich Raumtiefer geschaffen werden. Die Küche ist schon fast ganz geplattet & wird auch doch noch 2 Monatlich Zeit kommen. Das Haus im großen Ganzen wird Stand für Arbeiten.

Im S. Saal will ich Mitte-Ende September den großen Saal machen für 1 Concert aber auch Mehr vorbereiten als Hr. Schlettner für Brot Hr. 120 & ich ganz dann auf Hr. 100 herunter & bin der Meinung daß das Letztere genug ist. Im mehr für Feste, sonst Ihnen & Ihren geschätzten Familie herzlichste Grüße

Ihr ganz ergebener
Oscar Rauch

Ferner gehören in einen feinen Restaurant noch in den oberen Lokalitäten bei festlichkeiten einige wenn auch nur 2 schöne Aufsätze (die die da waren sind 11 Inventar verzeichnis gebracht) Vorspeisenschalen, Confektschalen. ferner finde ich im Inventar keine einzige Kaffeemaschine - ich würde vorschlagen daß man Kaffeemaschinen in verschiedenen ein oder 2 Tassen fertig gemacht werden können, wird dann diese Kaffeemaschine passirt. Auch diese Kaffeemaschinen sind nur Porzellan. Ferner Austern, Schneckengabeln. Zuckerschaufeln für 1 Portionscaffees, 2 P. Eierplatten, Nelsonsaucenrollen das sind die kleinen Nickelcaserollen in denen Geflügel als Nelson oder Reger fertig gemacht werden. Mange zum Aufmangen der Servietten, wodurch man viel Geld sparen kann ist auch keine da. Ferner Bettschellen, Klapperin etc für Personal. An Wäschezeug fehlen Küchentücher Servietten, Messertücher, Handtücher (auch für die Toilette) Schürzen für das Personal. Es ist mir nicht mehr erinnerlich warum die Wäsche fertiggemacht wurde, ich nehme nämlich an, daß die Servietten in Ermangelung von Glasertuchen, s.w. verwendet werden, wird damit die Wäsche verdorben. Es wird sich noch manches zeigen aber nun Alles saubergemacht ist kann man aufarbeiten, auch etwas von mir verlangen.

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 12

Richard Schneider
MAINZ
Fürstenbergerhofstr. 25.
Metallgiesserei & Dreherei.
FABRIKATION
sämmtlicher
Maschinen-Armaturen.

Mainz, den 19. August 1903.

Sehr geehrter Herr Doctor!

Indem ich Ihnen für Ihr liebenswürdiges Geschäftlichen Angebot sage, und dieselben mit herzlichen Gefühlen erwidere, knüpfe ich den Wunsch an, Sie mögen die Zeit in der Pfalzen weilen, nach Möglichkeit zur Ihrer Erholung ausnützen, sollten Sie Hagel nicht schlafen so wollen Sie so freundlich sein und mich ev. Eilgut kommen lassen, ich werde solcher der größten Zufriedenheit für Sie besorgen.

Sie wollen es nun nicht übel nehmen daß ich erst heute Ihr Schreiben beantworte, da ich verg. Woche krank war, ich befinde mich jetzt noch in ärztlicher Behandlung, daß Unkraut vergeht nicht.

Also die Arbeiten im Haus gehen ihr schön voraus, die Elektrische Leitung von Schuchert ist schon abgeschlossen, Stratomeier ist mit seiner Leitung auch bald fertig, die Küche wird diese Woche noch gemalt werden.

Der Aufzug ist von Plattner in Arbeit, doch hat er mir erklärt, er könne nicht eher mit machen, als bis durch Herrn Rühl die Gelder gebrochen wären. Wegen dem Bade sind wir jetzt Herr Kreimer Schäfer und meine Wenigkeit 2 Tage zusammen gewesen und mit Ihnen Direktor H. Schäfer besichtigen, welcher Ihnen auch bald schreiben wollte.

Ziemlich sind wir mit Arbeit versehen.

H. Schlotter sagt sie zögen in den letzten Tagen für Monteure die Monsarden sind in Arbeit und auch die Wohnung wird sofort gemacht so wie wir sein können.

Von den Betten in den Monsarden ist nichts zu gebrauchen, denn rasch könnte man Niemand zu wollen in solchen Unrath zu schlafen, wir haben schon einen Doktor verkauft, und dafür 25 M. erlöst, das Uebrige wird verbrannt.

Wir sind doch wohl aber nicht verpflichtet Ihnen neue Wirth dicht beten Betten zu stellen?

So für jetzt mit Gruß

Indem ich nun nochmals gute Erholung (besser Wetter) wünsche grüßen

Sie und werth. Frau Gemahlin

hochachtend

Ihr

Rich. Schneider

Beste Grüße sendet meine junge Frau.

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 13

Schäfer & Huy
MAINZ.
Fernsprechstelle No. 43.

MAINZ, den 14 August 1905

Sehr geehrter Herr Doktor!

Ich mache mir Ihre Briefe am 15 dss in der Sie den Wunsch äußerten etwas Näheres über den Stand der Arbeiten bez. des Lichtschachtes Rosenwinkel zu erfahren. Sie sahen sich in Ihrem Bureau leichtes vielleicht vielleicht nicht mit der Sache befassen, und mir Ihre Erfahrung mitteilen. Daß es ist je glücklicher Weise nicht unfreundlich mit ich Ihnen zu berichten habe. Ich will damit anfangen.

Die Installations Arbeiten für Gas und elektrisches Licht sind soweit vorgeschritten, daß dieselben diese Woche mehr fertig werden. Die Heizungsanlage ist fast ganz montiert. Die Heizkörper Kommutelungen werden, sobald der Rest Material eingetroffen ist, sofort in Arbeit genommen. Die Heizkessel ist bei Rauch in Arbeit. Die Mauer Arbeiten werden stets betrieben. Die Wandplatten in der Küche sind fast alle angesetzt. Die Zinker Arbeiten gehen voran. Das Dach gerüst für den großen Lugen über dem Treppen ist fertig gestellt. Die Zinker

ist angehangen. Die abgemeldete Liste wird später geschehen. Die Kugelbahn wird morgen begonnen. Heute Abend hatten die Mitmacher Geselligkeit. Sie waren mit Ausnahmen, daß die Leutnants stets im Hause sind.

Die Luftschaukel habe ich mit Herrn Kramer und Herrn Schneider möglichst besorgen. Herr Kramer schickte mir noch einige Hand Skizzen und Literatur, Lichtbilder usw. Erläuterungen wie er sich den Lichtbilder u. die Aufhängung des Seiles denkt. Mit Herrn Burdenc habe ich Rücksprache genommen, und wir die Luftschaukel der Firma Dr. Brunnis, welche Burdenc empfehlen, angesehen. Unsere jetzige bestehende Anlage ist Herr Jahr ich noch betrachten u. leider gesehen in manchem schwierigen Zustand und die immerhin gute Anlage sich besonders.

Ferner habe ich mir ein Rathschlag von Herrn Arnold der Luftschaukel, den Lichtbilder sowie die Luftanlagen zeigen lassen. Wie ist der Stand? Genau wie bei uns. Ich habe bei Arnold die neu. Photometer Seile verfügt. Dieselben sind alle gleichmäßig gekauft u. gut. Daher ist der Wunsch, den letzten Fortschritt, an der letzten Fabrik genau wie wir ihn haben. Und jedoch der Zustand und und Reinlichkeit anbetrifft, so muß man wie selbst Seile Schlager als genügend unbedingt bezeichnen. Ich habe noch selbst eine gespannte Bedeutung, bei einem plötzlichen Schlagmangel wie er im Kriege ist gesehen.

Wollten wir ein neues Luftschiff mit der Einrichtung wie dieselbe Herrn Kramer und Herrn Burdenc vorschlägt machen, so müßten wir in erster Linie einen Luftzug in der Nähe des Luftschiffes haben, um das Seil vom Keller in das Luftschiff zu befördern. Herr Kramer hat es übernommen in sich mit Herrn Ingenieur Kriesenbrink wegen Herstellung über einen hydraulischen Aufzug, wie er sich in Rüdesheim befindet, mit Leuchtgas zu setzen. Es ist damit die Luftschaukel noch nicht geklärt. Meiner Meinung nach und nach der Ansicht der Herrn Kramer & Schneider sind die Einrichtungen für den Lichtbilder u. die Luftverschlüsse in unserem Experiment vollkommen genügend. Abendrings müßte die total veränderte Einrichtung in tadellosem Zustand gesetzt werden, und zwar unter Mitwirkung der Firma Dr. Brunnis resp. dem Installateur etc.

Herr Kramer übersandte mir noch noch eine Liste über Photographien und Lichtbildern der Gelatine Company in Stuttgart. Diese Photos, die zum Aufhängen auf der Luftschaukel sind, haben nur einen Nachteil und zwar liegt derselbe in Preis. Ein solcher Photo hat 6 bis sieben Hundert Mark kosten. Damit kann jedoch entschieden werden, sobald Sie wieder in Berlin sind.

Sehr geehrter Herr Doktor. Wie Sie mit meinen Mittheilungen sehen ist nach allen Richtungen etwas geleistet worden. Lassen Sie uns die wie von Katze und weiter Schaffen u. sorgen. Wir werden nicht handeln und nur zum Besten der Stadt Liebelei.

Herr Schneider & Herr Kramer beauftragten mich Grüße an Sie mitzubringen, und wenn ich nicht sofort hierhinzugekommen wäre, füge ich meine Grüße bei, und wünsche viel Vergnügen und kräftigende Erholung.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener
H. Schäfer.

Postkarte

Ludwig Kraemer
Bauunternehmer
MAINZ

STAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 14

An
Herrn Dr. Ludwig Oppenheimer
aus Mainz z. Zeit
Hôtel Rigi First
in
Wohnung (Straße und Hausnummer) Waldstätterhof
Schweiz.

Geehrter Herr Doctor. Mainz den 3 Sept. 1903.

Gestern gestern Abend in Besitz Ihres Werthen Briefes, und bin froh in allen Theilen Ihrer Zustimmung zu haben; sobald Ihre Ansicht am Tage Ihrer Abreise den Betrieb der Wirthschaft zu eröffnen unmöglich mehr werden wird zufrieden sein, haben es bis zum 1 Oct. gelingt. Es müssen Herr Rauch und Herr Schäfer Ehrenhof noch mehr bei der Hand sein. Der Ehrenhof Konrad Mayer aus Kaiserslautern hat mir gestern geschrieben u. allen Bedingungen zugestimmt. Er glaubt in 14 Tagen bereit zu sein, daß er kürzer ausbrach was den Tag. Alle andern Wünsche erledigen das Weitere werde in Ihrem Sinne erledigen. Wende alle Sorgen heute Abend zu einer Besprechung zusammen bitten und Die Zustimmung der Arbeiter erhalten lassen. Mit den herzl. Grüßen für Ihr werth. Familie verbleiben ich Ihr L. Kraemer.

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 15

Postkarte

Weltpostverein

Carte postale

Union postale universelle

ENGELBERG 24.VIII.93.–1 OBWALD

MAINZ 23.8.93.8-10

Nur für die Adresse

Herrn Dr. C. Oppenheim

aus Mainz

z. Zt. in Engelberg

Schweiz.

Hotel Titlis.

Mainz, 23.8.03.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Endlich kann ich dazu, Ihre freundliche Karte zu beantworten, es war nicht Nachlässigkeit sondern ein übermässiges Maass von Arbeit da ich infolge Krankheit einiger Herren vom Landgericht einfach überall mithelfen muss. Zum Glück weiss ich, dass Sie von unseren Bonifacius-Königen im Rhein-Fleiß hinreichend erhalten, ich selbst habe häufig nach dem Fortgang der Arbeiten in unserem Hause und kann versichern, dass dieselben rüstig fortschreiten. Die Correspondenz erhalte ich, es geht fast nichts ein. An Gehör. Ich habe ich wegen Kommung [illegible] geschrieben. In den nächsten Tagen werde ich die Correspondenz erhalten. Unser Land drängt heute im Schmuck [illegible] Hof, Garten und Zäunen. Viel Grüße an Sie und [illegible] Familienmitglieder und [illegible] Mainzer L. Land

---

Postkarte
Weltpostverein
Carte postale
Union postale universelle

Nur für die Adresse

Herrn Dr. C. Oppenheim
in Mainz
Adelgisi. Strasse
bei Wiesbaden

Mainz

SIAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 16

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 17

Ludwig Kraemer
Bauunternehmer
Mainz.

Mainz den 30 Aug. 1903.

Hochgeehrter Herr Dr. Oppenheim

Es ist Ihnen sehr schon der Gedanke gekommen, warum Sie Ihnen noch keinen Bericht über den Gang unserer Restaurirungsarbeiten haben zukommen lassen; der Grund lag darin, daß Alles noch halb im Werden war und ich wollte doch etwas Positives Ihnen mittheilen. Die häufigen Besuche Ein. bei Herrn Direktor Schwartz, der immer sehr scheu zu haben war, und das Niederlegen wie das Gibbüffet verschob die Anbringung der Rippen und Fachbeschreibung um geziemlich anzubringen wäre, nahm viel Zeit in Anspruch. Nachdem nun feststand, daß sich die Rippen nicht anbringen ließen ohne das Büffet resp. die Theke ganz zu verschneiden, da außerdem ein Theil der Leisten und Bordwand ganz verfault ist, gelangten wir zu dem Schluß, daß es besser sei die Theke neu herzustellen, und dem Vorschlag des Herrn Direktors Schwarz, das Gibbüffet das ist den mittleren Theil von 2 Meter Länge für sich allein auszubilden mit anderen Boden getrennt von einander anfertigen zu lassen und sich aneinander zu stoßen, so daß die Theke aus 3 Theilen besteht aber so gearbeitet ist, daß

man

Mainz, 7. Sept. 03.

Sehr geehrter Herr Doktor!
Ich hoffe Sie haben Ihre Erholungsreise, und Ihre Familie, in bester Gesundheit und recht angenehm verlebt, und wünsche ein Gleiches auch von Ihnen.
Heute bin ich gleichzeitig mit Ihrer Karte, die Arbeiten wieder aufgenommen, und bitte, nach Ihrer Rückkunft, Ihre Entschließung, in Betreff des Gibbüffets, mir mitzutheilen.
Ich habe von Herrn Direktor Schwarz noch keine Kr. erhalten.
Es geschieht. Sie Vorsichtsmaßregeln bei Ausführung der Arbeiten, ich kann mit meiner Mutter und Familie, Ihnen nur danken.
Wir haben noch Gemüthliche Stunden in Gedanken an Ihre Familie, Ihre Gattin und Ihren Sohn Hans.
Ich hoffe Ihnen noch Gelegenheit zu haben, Ihnen persönlich danken zu können.
Mit herzlichen Grüßen, Ihr ergebener
L. Kraemer.

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 18

glaubt im Duffet auf einem Teil vor sich zu haben, wird dann einmal an dem mittleren Teil in dem sich der Fittstahen befindet etwas undicht und zur Reparatur geschritten werden so sieht man die Leitungsteile fort und man kann nur das ganze Duffet heilen zu müssen leicht die defekten Stellen beseitigen.

Herr Direktor Schwark der nebenbei bemerkt mit der größten Liebenswürdigkeit die Angelegenheit mit mir besprach, hat durchblicken lassen, daß die Aktienbrauerei an den Kosten für die Herstellung des Duffets partizipieren gesonnen ist. Deßhalb ist ihm auch der Voranschlag von uns vorgelegt worden und hat selbst zugestimmt daß Berdelle das Duffet aufsetzt und bis zum 22 Sept. fertig zu stellen hat.

Den Kosten-Anschlag lege ich hiermit bei und bitte um gefällige Rücksendung desselben. Herr Rauch hat durch seine Zieher vorhere die Aufsicht zu der Sache gehen lassen, so daß, sie mit den neuen Formen im Lokal übereinstimmt. Der hydraulische Aufzug hat sich für den Transport der Bierfässer aus dem Keller herauf, dann aber auch aus den Gründen als gesetzlich verwerfen weil von ihm aus bei starkem Aufgang des Gullisiebes nach den Longsten gleichzeitig mit der Bierpression gegangen werden kann, die Bierpression hätte dann nach den Zelt bei langsamem Bierverkaufen benützt werden können. Der Aufzug soll nach der mündlichen Aussage des Mechanikers Conrad Mayer in Kaiserslautern der im Konzertsaal war und sich die Stelle

wo der Aufzug anzubringen wäre angesehen hat, 450 Marke kosten, doch hätte der Eigentümer der Schaft für den der Wasserzylinder von Kellerhöhe an abwärts einzusetzen ist auf eigenen Kosten zu bestätigen. Auf Veranlassung von Herrn Rühl habe ich dem Herrn Mayer den Auftrag zur Anfertigung des Aufzuges durch eingeschriebenen Brief zu der runden Summe von 450 M. übertragen und die Bedingung einer einjährigen Garantie für geräuschlosen Gang und Herstellung etwaiger durch Fehler des Lieferanten vorkommender Schäden verlangt kunft, und um schriftliches Einverständniß dieser Bedingungen ersucht. Mündlicher Rücksprache ist, obgleich der Auftrag schon seit dem 27ten erteilt noch keine Bestätigung meines Schreibens eingetroffen, daher ich gezwungen bin hiermit nochmals um Anerkennung der Bedingungen aufzufordern. Die Herr. Riedrich sind uns gestern gemäß unsres Schreibens, das ich denselben zugesandt hatte und das die Räumung der Wohnung auf den 28ten Mag. festsetzte, und von Herrn Landrichter Dr. Krug unterzeichnet war, unter Hinterlassung des größten Schmutzes, ausgezogen. Die Wohnung läßt Herr Schneider nun für Herrn Knauß sofort in Stand setzen. Was für ein Schmutz, und Unzeziefer in der Küche im Keller und dem Raum wo das Bier aufbewahrt und verzapft wurde, vorgefunden dürfte Gottlob jeder Beschreibung. Das Schaff vom Duffet in den Kellerraum indem die Röhren für die Bierpression hingen, war von unten bis oben mit Kehlwasser, faulen Kartoffeln und sonstigem Unrath voll-

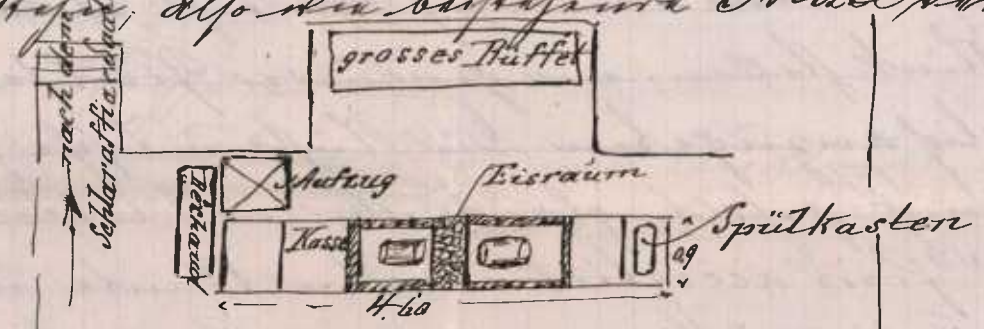
gestopft

Da ist es eine Wunder denn die Gäste über die Einrichtungs-
nisse Klage führen müssten, die Zustände waren derart
dass ich auf eine weitere Beschreibung verzichten muß.
Der Eisschrank der zum Aufbewahren des Bieres im
Keller dient mit Zink beschlagen ist und mit Papierwell
die Wandungen isolirt ist fast verfault, die Schläuche
sind verfault und die Hähne hängen lose daran
auch die Decke bricht zusammen. Herr Rühl sind
mit mir darin überein diesen Holzschrank der
nicht mehr in dem jetzigen Zustand bleiben kann
herauszureißen und durch einen gemauerten
zu ersetzen, wir wollen aber mit der Herstellung des
gemauerten Eisbehälters solange warten bis Herr
Knauß da ist, und im Einverneehmen mit diesem
Platz und Form der Herstellung bestimmen.
In der Küche sind durch die Leute des Herrn Rühl
die weißen Porzellanplättchen auf circa 1½ Meter
Höhe eingebrannt angebracht und wir sind mit dem
Einbau der Decke anfangs dieser Woche begonnen
und so hat die Küche jetzt wieder ein menschenwürdiges
Aussehen. Uebrigens muß Herr Schäfer der seit
Mitte voriger Woche in München ist und Dienstag
zurückkommen soll einige Leute zum weiteren
Einbau mehr einstellen, was ich ihm resp. seinem
Vorarbeiter mitzutheilen werde. Herr Rühl ist heute
für 8 Tage nach Dresden zur Radausstellung und
hat mich mit seiner Vertretung beauftragt, Herr
Oberdorfer ist seit Freitag wieder da und will Muster

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 19

LUDWIG KRAEMER
BAUUNTERNEHMER
MAINZ.

und Skizzen u. Pläne für die Beleuchtungskörper im Laufe dieser Woche vorlegen.
Auch bezüglich des Réchaud's das seitlich von der Theke angebracht werden soll will er an die Fabrik schreiben. Das Buffet bekommt also eine Länge von 4,6 meter eine Breite von 90 Centimeter und eine Höhe von 1,05 meter wird also circa 30 Centim. breiter und werden die Wandungen in der Länge wo die Eisfüllung hinkommt vogelwandig, der Aufzug kommt nicht ins Buffet sondern seitlich zwischen Buffet und Office an die Seite wo sich der Zugang zum Office befindet zu stehen, also die beifolgende Skizze veranschaulicht.



Restaurationssaal.

Wir denken die Kosten für den Aufzug und den neuen
Beitrag für das Buffet Patzer zu denken, daß
ein Theil der Dekoration über dem Spiegel der an
der Längswand gemacht ist fortfällt, sowie die 200 Mark
welche für Beschaffung von Garderobehaken vorgesehen
waren für obige Zwecke verwenden, die vorhandenen
Haken sollen auf galvanischem Weg in Messingfarbe
umgemacht werden auf diese Weise wird der Voran-
schlag nicht überschritten werden.
Da Herr Gossart es abgelehnt hat, die Ausführung
der

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 20

der Restaurationsstühle und Tische vorzunehmen, so sind diese Arbeiten Herrn Willrodt übergeben worden der folgende Preise verlangt (für den Fall daß die Stühle (es sind deren etwa 150 u. etwa 18 Tische) vollständig auseinandergenommen werden und für uns gelten sollen pro Stuhl 3,5 bis 4 Mark. Selbstverständlich konnten wir auf solche Preise nicht eingehen, sondern haben mit ihm die Reparatur in der Art besprochen, daß ein Abreiben und Feilreiche abschleifen der Stühle und Tische vorgenommen werden soll und wenn dies geschehen die Stühle neu lackirt werden, in diesem Falle würde sich der Stuhl etwa auf 1 bis 1,5 Mark per Stück stellen, ein genauer Preis sei ihm nicht möglich anzugeben. Die Stühle u. Tische sind nun noch nicht geholt, glaube aber daß letzterer Vorschlag und Preis acceptirt werden könnte und wenn Sie diesem zustimmen so werde ich Herrn Willrodt verständigen, es bedarf einer längeren Aufschub nicht mehr denn wir haben nur noch 4½ Wochen bis zum 1 Oct. Doch hoffe ich bestimmt wenn die Arbeiten weiter so fortschreiten daß wir bis dahin die Restauration neu eröffnen können leider ist Herr Rauch mit seinen Arbeiten den Winter zurück, da er über Mangel an Möbelschreinern klagt und wäre es gut, wenn Sie mit uns gemeinsam Ihr Wort in die Waagschale werfen damit er zum festgesetzten Termin fertig wird. Herr Maurer hat schon Theile des

5 Fuß dem Longerthaus

Aufzugs der im Garten angebracht wird angefertigt und die Maurer von Herrn Rückl haben mit dem Abbruch des Mauerwerks an dessen Stelle der Eintritt zum Aufzug hinkommen soll begonnen. Es müßten nun noch die Küchenschränke nachgesehen und neu gestrichen werden. Eine Frage hätte ich noch zu stellen bezüglich der im Keller befindlichen Luftpumpe (mit Windkessel) ob dieselbe dem Wirth oder der Actienbrauerei gehört, in letzterem Falle würde ich die Brauerei bitten die Pumpe die doch nicht mehr für die Bierpression gebraucht wird, an sich zu nehmen. Herrn Krauß habe ich geschrieben die Kleiderhaken-Muster mit Preise durch die Frankfurter Firma an meine Adresse zu senden wir könnten dann einen Vergleich bezügl. der Preise und Qualität mit denen der Mendelschen Preise anstellen.

Eine vergleichende Zusammenstellung des Wirthschafts Inventars habe ich Ihnen aufgestellt und beigelegt so daß Sie den gewünschten Ueberblick sich verschaffen können.

Die Firma Kaufer & Co. ist mit ihren Arbeiten soweit vorgeschritten, daß mit nächster Woche die Probefeuerung vorgenommen werden soll, hoffen wir, daß sie zur Zufriedenheit ausfällt. Um Sie lieber Herr Doctor nun nicht weiter mehr mit geschäftlichen Sachen zu überhäufen, und damit ich nicht Gefahr laufe Ihnen die Sommerfrische und die für Sie und Ihre Gesundheit nöthige Ruhe zu verderben will ich meinen Bericht schließen, indem

sicher

Hoffnung daß Sie Ihre Kommandos gutes Wetter haben,
(das ja schon die vergangene Woche sich gebessert hatte)
und Sie besonders frisch gekräftigt aus Ihrem Pommernaufenthalt zurückkehren um für die große Blutrecompagne die Ihnen ganz besonders bevorsteht geistig gerüstet zu sein.
Meine herzlichsten Grüße zum Gruß Ihnen, Ihrer werthen Frau und Kindern, die auch mein Gedenken sendet

Ihr ergebener

L. Kraemer.

Mainz 17 Aug. 1903.

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 21

Geehrter Herr Dr. Oppenheim!

Ihrem Wunsche gemäß berichte ich Ihnen, Herr Dr. über den Streik der Arbeiter in der Restauration folgendes mitzutheilen.

Die Kellner haben bis heute in Ausstand noch nicht; das Lokal eingeräumt, die Fuhrwerker aus Höchst an der Arbeit und Ihnen so den Abgang machen und die Tage vor Streikbeginn der Nachtdienst mit einem Hilfspersonal besetzt. Die Lieferanten Schwierigkeiten haben größtentheils ihrer Lieferungen eingestellt, ebenso fangen die Arbeiter von Herrn Oberhof heute an die Arbeit zu lassen.

Vom Sonntag wurden die Kellner der Kurgäste gemeinsam wo die Frage über aufgestellt wurden, (die freundschaftlichen Theile sollen im Zeugnis zur Restauration von

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 22

der Kaufmannschaft, Versammlungsräume)
sowie die Durchbrüche hergestellt,
zur Fertigung der Geistesarbeiten.
Die Arbeiten von Bäckermeister
schreiten rüstig voran, die Zufuhrungs-
wege vom Bahnhofe der Restau-
ration, Lichtanschlüsse sowie zum
Garten liegen bereits, die Heizkörper
sind vorläufig und nur noch mit
den Rohren zu verbinden.
Die Wunden haben in der Natur
den Wagnis entfernt und ist schon
eine Decke zog bestellt. In allen
unteren Räumlichkeiten habe ich
einen Radikalschnitt gegen die Mäuse
vorgenommen. Die Kegelbahn wird
den Garten Ihrer Gemahlin jedoch
vor nicht anzufangen, während
die Wohnung von Ihrem Garten
hergestellt wird. Die Tiefe und
Breite zu erweitern hat Ihrer Gesundheit
übergelegt, worauf Ihr Wildwuchs
hier Arbeit übernommen hat.
Die Wohnung ist noch nicht fern
und wird es auch vor Ende dieses
Monats nicht werden. Kindsing
befinden sich zur Zeit in Lebens-
gefahr bei Dr. Jochmann
Hymnat. Auf das klägliche
Gemüt von Kindsing Sind, sah ich
mich heute frei von Ihnen bestimmt
Schlosser die Blumenkorbe aufhängen
zu lassen, worin Sie den schweren
Kübel mit Blumen, ohne Wasser
und Dünger eingesetzt haben, mit
der ich mich kaum ein bis jetzt
nicht beschäftigen. Vor Schmerz
oder auch um sich zu besinnen, hat
der arme Kind die Blümchen und
Gehänge bei einem der Blumenkorbe
vollständig zerstreut, zerrissen und
zerfressen. Gehänge von circa 20 cm
Länge hat er aus dem Turm herunter
gebracht. Jedenfalls können die
Herren sich diese Roheit nicht
gefallen lassen. Ich werde Sie bei Ihrem
Bäumen, wo sehr alle Tage mit Gewalt
Wunde, sowie Ihrem Schmerz immer in
Bewegung setzen, um das nötige zu

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 23

Mainz 2. Sept. 1903

Hochverehrter Herr Dr. Oppenheim!

Da die Arbeiten am Hause fortschritte gemacht haben, erlaube ich mir Ihnen Herr Dr. weiter Bericht zu erstatten. Heute Samstag findet die provisorische Stadt, hoffentlich für immer, wenn Sie der Fall, dann werden die Rüstungen um Dotenhof und Giebel isolirt und Dachfirst ist fertig. Auf der Rückseite wird später der Giebel ausgebessert, vom Dachfirst ist bis auf den Oberfachbau fertig im Innern eine alles fertig. Die Giebel ist fertig geglättet und wird von den Tischlern in einigen Tagen fertiggestellt sein. Es fehlt jetzt alles andere und, auch ist für Badwärmer Sorge gemacht. Am Dachfirst ist der First einer Offizin gebrauch und die Lettern oben wie unten eingemauert. An Stelle des alten Giebelhaus wird von Herrn Rüpp ein gemauertes hergestellt. Der alte war, entsprechend Ihrem Dr. Ihrem Anbedenken, ein Blitzableiter. Gestern wurde er aufgerissen, wobei sich ein gefährlicher Zwischenraum verbreitete, der Holz sowie der Dachgerüst das für Isolirung notwendig als total verfault. Einen aufgeblasenen wurden die ganzen Balkenräume gestellt. Die beiden Lochen in der Restauration sind fertig, die Rozitzarbeiten gehen fleißig weiter. Jetzt mußt Herr Rüpp mit der Lattenarbeiten beginnen. Wahrscheinlich der Dachgerüst wird Ihnen Herr Dr. Ihrem Bauherr Mitteilung machen. Herr Bauer hat mir seinem Wunsch eine von Herrn Bauer ausgeführte Zeichnung zugesandt. Die Wasserleitung ist bereits schon geplatzt gegründet und zum Wasser gegeben. Der Aufzug ist bei Herrn Plettner in Arbeit. Das wäre Ihnen Herr Dr. zu berichten hätten, sobald die Arbeiten Fortschritte gemacht haben, werde ich Ihnen Mitteilung machen. Wie wir aus Ihrer werten Karte ersehen, haben Sie leider schlechtes Wetter und sehr viel Regen. Hoffentlich besserte es sich recht bald, damit Sie Herr Dr. sowie Ihre werte Familie die Schönheiten der herrlichen Bergwelt genießen können, und nach der letzten ruhigen andern Zeit, die Sie nötige Ruhe finden, dies wünschen von Herzen

Ihr ergebener

Fr. Schlotter u. Frau.

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 24

Stelle bestimmen. Damit aber später dieselbe wieder von Jahr zu Jahr aufgestellt, wie richtig ist eine Leitung darüber zu verwenden.

Nächstes Jahr am Samstag früh aufgegangen, die Jahre im Wetteraufzuge bei Frankfurt gemacht. In allen Personenwägen die wir verkauft haben verblieben die alt Ger Fizzen Tiere. Ich habe mich darüber nicht weiter mit Ihnen einzulassen, erklärte daß die Wärter Ihnen bei Warmwasser und wie sie dasselbe eingestellt haben. Die Wägen wurde von Herrn Dampfwerk am Montag sofort an. Angenommen und ist fix fertig bis Montag spätestens Dienstag den 8ten geliefert und bezahlt, ebenso die Manschetten. Montag wird vom Fabrikanten Uhle eine Rotte in die Fabrik gelegt, wodurch dem Schüler das Rabbelangen wird, wir sind lediglich nicht belästigt und die Fabrik kann dann auch gemacht werden. Die Versuche sind bei einem Schlosser fertig bei Frau Graffitz, geschlossen und geräumt worden. 150 Stück sind lediglich da brauchbar. Unter dem Fissgang ist auch nicht mehr danach, wir haben es nachgegangen und genau geprüft was noch zu reparieren ist. Die 42 Stück wird es sich von Herrn Dreizy kaum der Fix noch kann bei geringeren Geschäften verwendet. Die fertigen Fissdatten sind 34 vorhanden die noch zu gebrauchen sind. Ich habe Herrn Brämer eine Abschrift über das noch brauchbare Fissgang sowie über die Gräben gemacht und wird er es Ihnen

Herr D. geschrieben. Die Wirkung die Herr Dreizy jetzt geschickt hat, habe ich in der Geschäft von Hymer gebracht; auch diese werden schwerlich Wirkung und Preisungabe einstellen. Das Festmahl Etat zu dem Hirtfest wird Herr Pennig besorgen. Das einmal nähere Wegschaffung belästigte Kitter habe ich Herrn Reichert getragen, ebenso die 3 ganz Lastwagen zum gratiren ob es eine Entwegt wenn es gewünscht und gegeben wird. Sind die geehrte Herr D. und Leiter sich nicht, ob ich Herrn Bimbel den neu freien Sonntag in der Bestellung zu setzen kann. Betreffend die Verwendung der Fahrkartenschaffner an die Drehscheiben, sagen die Verbarer wegen dieselben Leuten ab. Aber die Fahrkartenschaffer will im Dienste dieses Monats ihre alte Stellung halten und werden sie jedenfalls Montag oder Dienstag im Bahnhof sich selbst abgeben. Die Sache hat sich mir so belastet Lada kann ich auf Wunsch des Herrn Dinger besorgen.

Weiter wünsche ich Ihnen Herr D. nichts mehr zu bilden sie werden sich wohl selbst sattsam von dem Fortgange der Arbeiten überzeugen können.

Ich schließe mit dem Wunsche daß die Herr D. sowie Ihre werte Familie gesund und alle Dinge zurückkommen und zeichne mit aller Hochachtung

Ihr dankbarer

St. Schlottmann u. Frau.

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 25

München 26 Aug. 1903

Geehrter Herr Dr. Oppenheim!

Es darf mir über den Fortgang der Arbeiten folgendes zu berichten: Der fertige Gewölbe im der Kapuzinerkirche wird von den Regierarbeiten bis Samstag Abend fertig gestellt sein, worauf der andere Bogen sofort in Angriff genommen wird. Allerdings werden im ersten mindestens 14 Tage zur Trocknung, wenn nicht Cocksöfen aufgestellt werden, was jedenfalls ratsam geht nicht. Solange die beiden Bogen nicht fertig gestellt sind kann Herr Ruf nicht mit der Dachdecke beginnen. Die vorderen Fenster, sowie die Rosettenfenster sind von Herrn Rüst an Glasmeister Wenz vergeben worden, und werden so ausgeführt, wie Sie Herr Dr. es gewünscht haben. Herr Wenz hat sich die Einrichtung auf Ihrem Büreau angesehen. Daß die Dreifachverglasung geblieben ist werden Sie wohl schon erfahren haben. Es gibt einen Schieber liegen Anfang, welcher die Luft von Boden bis auf die Höhe der Dreifachverglasung herabgeleitet, wenn bei großen Gottesdiensten direkt von Luftzug geredet werden kann; ebenso kann der Aufzug aber auch auf Höhe der Fußbodenheiz gelassen werden, um die Luft in der entsprechenden Zirkulation zu verbringen, welche für Retten a München ungeeignet ist und auf

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 26

Sum, auch bei kleinem Bedarfe nur gutes frisches Obst hier verbraucht werden kann. Das alte Lüftfaß ist wohl nicht mehr zu verwenden, da die Verarbeitung mehr kostet als wie neues und dann das Innere sowie im Fall der Dispacem defekt verfault ist. Die Besorgung von Schachtel ist somit fortwährend und bereits von Herrn Gelz zum abgemachten worden. Ueberhaupt daran werden jetzt die Deckel eingezogen. Die Bezahlung ist auch angefangen. Die Fässer ist bei Samstag fertig geglättet. Deckel und Wände sind abgemessen und wenn sie zusammen mit Öffnung geschrieben. Das Größer habe ich Herrn Bagg gegeben, welcher es fertig passiert. Die Reinigung Apparat wäre vorrätig, pünktliche Zeichnungen sind anwendbar. Sowohl man die Arbeiten übersehen kann, ginge sie bis jetzt stets vorwärts. Die Fässer arbeiten sind diese Woche so lang bis es Samstag wird. Herr Brauer hat Nachricht mitgetheilt daß die Abfahrt bis zum 28 Aug. gewünscht muß sein, wenn bis vorhergehen wird sie sofort von Herrn Dorfard in Anspruch genommen und heute ich sicher daß sie bis zum 10 Sept. besorgt werden kann. Nachrichten sind heute von Dubenfeser Geschäftsfreunde und haben mit Freude bekommen. Weiß Am Land besorgt hatte ging ich sofort zu Frau Mittler, welche erklärte das Fäßchen Herr Bagg geben. Fäßchen bestellt und erhalten wir zu unsere Zufriedenheit wie die letzte vom

Rüdesheimer Reich 42 leere Flaschen, die ich auf den zweiten Weihnachtsfeiertag wo der Hof geschlossen besetzt ist noch 12 gemischte Flaschen, wovon jedes das Füllgewicht der leeren Flaschen berechnet werden kann. Heute erhielt ich Ihren werten Brief und werde mich heute alle Tagen, soweit möglich zu beantworten. Die Maße der 42 leeren Flaschen die wie folgen sind: 2,20 mt lang, 0,85 breit das Füllgewicht hier müßte lange sein: 2,60 – 2,50 mt lang 1,35 – 1,40 mt breit. Man darf die Maße nicht zu knapp nehmen da es bei möglich ist daß das Füllgewicht beim Wasser eingeht. Die Maße der 12 gemischten Flaschen sind in der Länge die selben in der Breite 0,65 mt. wegen man jedes das Füllgewicht der leeren Flaschen berechnen kann. Denn sind in der Restauration noch Fässer von 1,30 mt Länge und 0,90 mt breite, Füllgewicht hier 2,70 lang 1,30 mt breit 4 runde Fässer von 0,90 mt Durchmesser, Füllgewicht eventuell 1,30 mt im Durchmesser, sowie noch ein zweiter runder Fäßchen von 1,20 Durchmesser Füllgewicht 1,80 mt im Durchmesser. Ihre Schreiben hat von Herrn Bruno noch keine Antwort erhalten, Herr Bruno ist leider 2 Tage verreist und habe ich Ihnen Herr Dr bei seiner Zurückkunft gleich Bescheid. Wegen der Warmeinrichtung der Kegelbuffet habe ich schon Herrn Bruno aufmerksam gemacht daß dies nicht zeitmäßig ist, da der größte Teil der Arbeiten abgenommen ist, wo die Heizkörper stehen die Besitzer bis dahin noch nicht fertig sind, die ebenso Fenster vom Glaser herausnehmen. Aber sich versteht ist, die Fäßer und Kegel bis dahin Herr Mittler gut in Arbeit hat,

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - 27

der Zugang zu Restauration, der Stiefel sowie der Tanz nimmt Reinigung bedarf, die dem Herrn jedenfalls lästig zu seinem Nachteil ausfällt. Wenn Herr Bürgermeister Ihren Wunsch unterbreiten, ich übernehme gern für diesen Tag die Besorgung der Stiefel sowie des Tanzes. Ihre Bemühungen ist ja auch da und könnte er das Geschäft übernehmen, ich würde Ihm zu Allem behilflich sein, anderenfalls würde auch ich es gern besorgen. Sobald darüber entschieden bitte ich Ihren Herrn Sohn sofort mit einer Liste über die Preise der Kleidungsstücke und der Tanzstunden. Die Blumen haben ja gewiß abgenommen, ganz vereinzelt sieht man noch eine, ich würde noch recht gewiß Gefahr laufen. Ihr Bademeister wird vorsichtig bei diesem Wetter doch überall Licht genug haben. Betreffend den Kleiderschrank möchte ich noch nachtragen, große Kapstädtiger von 5 mt Länge angeschaffen. Die beiden Aufzüge nach dem Offizier sind noch gut, während der nach der Restauration geräumt wird. Der Aufzug ist bei Herrn Schlosser in Arbeit die Türen dazu noch nicht geliefert. Wofür Wandstreifen abgeht. Der Eingang zur Restauration ist ein schöner großer Raum wo man Schränke, Gläser sowie sonstiges Material unter bringen kann. Allerdings ist er stockdunkel, dem könnte jedoch mit einer Gleitlampe, der Gitter an der Türe, abgeholfen werden. Besser würde es nicht sein anzuschaffen, da mehrere elektrische Leitungen durch diesen Raum geführt sind. Sonst darüber Ihrem Belieben anheim dann im Einverständnis mit Ihrem Rat der nötige veranlassen.

Für den 25. Sept. ist der zweite Versuch für ein kleines Concert, der Dankell hat am 6. Oktober f. Jahr an dem Tage wo Herr Bürgermeister Brüner verreist. Herr Wiesbadener Kirmes Jüngl. will die Bestätigung an dem noch seinem Fürstenhof geben und erbitte ich mir Ihren Bescheid so bald zu geben wenn, sämtliche anderen Gesellschaften sonst noch Entschädigung der Logen verlangen, so daß dann Ihr nicht zu vorgehen wäre. Am Montag morgen kam Major Lieb der Gesellschaft sowie der Mainzer Bürger in Mainz. Die Dinge stehen gegen Steiger und Mitgliederbestand wenn schon Bescheid und wurde den jetzigen Umstand entsprechend eine Bestätigung zu teil. Der Herr war abermals von Herrn Bürgermeister Hatzigeorgiou und Frau Gemahlin empfangen, die Kinder waren alle beglückt von Familie Schneider, Adolph Gepner, Rechtsanw., Reis, Rosenthal Herrn Landrichter Haag mit Mutter Herrn Brüner u. Herrn Kühl. In dem Verbande spricht der Major der Gesellschaft mit seinem Blicke, allem Anschein nach nimmt der Herr bestimmt den Herrn an der Kirchweih zu sagen.

Das wäre der zeitgemäßeste Wunsch, Ihnen Herr Dr. mitzu teilen hätte, und habe ich Ihnen Ihrer schon viel zu lang in Anspruch genommen, wünschen Ihnen Herr Dr. sowie Ihrer geehrten Familie recht frohe Tage und Gesundheit und zeichnet ganz ergebenst

Ihr stets dankbarer
F. Schlitter u. Frau.

StAMZ, NL Oppenheim / 38,7 - RD